Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die weich mit grasser andacht
Vnd diemiettigt sich ab' mer
dan var do tet vnser herr
aber vill zaichen mit im er-
macht die plinten gesechund
vnd die vngehorunden macht
er gehorund vnd trail die
posen geist aus den menschen
Vnd macht die lamen gerecht
dar nach pegert er aber das
er allain stholt sein vnd gieng
aber allam in die wüesst vnd
suecht ain hainleiche stat da
er gewanen möcht do cham
er auff ain perg der haist
sumdleich do fand er vil gecr
leich pern do vell er auff seine
chnye vnd ruefft got an do
wurden die pern als hainleich
vnd als zein das sy sich fier
m leytten do er das sach do
ward er gar fra vnd dankcht
got seiner genaden Nun warn
gar vill armer menschen in
der gegent vnd die liten vill
armiet vnd heten nichts da
mit sy sich ernerten vnd das
erparmt sand magno gar ser

Vnd het vil mitleydens mit m
Vnd leyt sich ains tags threing
ling auff die erden vnd pat
got mit grassem ernst das er
dem volkch m dem lamd etwas
mitz erzaigiet dauan sy ir na
rung hieten do erhort in vnd
herr vnd cham alspald ain grass
per vnd pernert sand magno
sein fiess do das sand magno
sach do ward er gar fra vnd
sprach zue dem tier ich gepeut
dir m dem namen meins hern
ihsu xpi das dw den pawm aus
reist mit wurzen vnd mit all
vnd erzaigst die hilff die got
dem volkch will tuen daß vol
pracht das wild tier sein gepot
vnd zert den pawm aus der
erden mit wurzen vnd mit
all do sach sand magnus vill
ärzt da mit man die eysen
macht do ward sand magnus
gar fra vnd dankcht got seiner
genaden Vnd nam ain prat
aus seim setchlein vnd gab es
dem pern Vnd sprach ich ge
peut dir m dem namen meins